



Cultimo-Besucher vom Spielfieber erfasst

Kunstedtermoor (im). In der Kunst- und Kulturkneipe „Cultimo“ war beim ersten Spieleabend das Spielfieber ausgebrochen. Während sich an einem Tisch spontan eine Doppelkopfgemeinschaft zusammengefunden hatte, um ihre Trümpfe taktisch ausgeklügelt auszuspielen, rauchten am nächsten Tisch die Köpfe bei einem Strategiespiel im Kampf der Ketzer gegen mittelalterliche Kirchenpolitik. Da wurden reiche Güter und Klöster auf dem Weg zum Sieg erobert. Vis à vis galt es in einem Labyrinth der Ringe schnellstmöglich Schätze und Trolle zu ergattern. Der Spaß am Spiel und seinen Herausforderungen standen den Besuchern sprichwörtlich ins Gesicht geschrieben. Mit Feuereifer stürzten sich die Spieler um „Müll und Money“ in die Rolle von Unternehmern, die versuchten, Rohstoffe günstig zu erwerben. Die Mitspielerin Karin versuchte einen großen Auftrag zu bekommen. Doch leider war sie hoch verschuldet. Auch ihr Spielpartner Jonny befand sich auf äußerst dünnem Eis. Er musste Müll reduzieren, ansonsten riskierte er bei einem Störfall sein Unternehmen aufs Spiel zu setzen. Bei Lena ging es um Millionen. Sie musste allerdings Müll produzieren. Kathrin hatte zu Hause ein Mühle-Spiel ausgegraben. Auch dieses Spiel verlangte höchste Konzentration im Wettstreit, in dem schon unsere Großeltern fleißig bemüht waren, die meisten Mühlen zu bauen, um so den Gegner vom Feld zu schlagen. Nicht nur Lena und ihre Tischnachbarn fanden die Idee eines Spieleabends im urigen Kneipen-Ambiente genial: „Das verlangt nach Wiederholung“. waren sich die Besucher des Abends einig. Foto: im